

Bericht

Bericht auf der 66. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: Ausschuss Internationales

Titel: Ausschuss Internationales

1 Der Ausschuss Internationales hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung zu
2 zwei virtuellen Arbeitstreffen und zahlreichen Telefonkonferenzen
3 zusammengefunden.

4 **Internationale Solidarität und Vernetzung**

5 *Armenien*

6 Anfang Dezember wurde eine gut besuchte digitale Informationsveranstaltung zur
7 Situation der Studierenden in Armenien durchgeführt. Wir könnten dafür einen
8 Gast von der armenischen Studierendenvertretung ANSA und Gohar, die damalige
9 Präsidentin der European Students' Union, gewinnen.
10

11 *Belarus*

12 Der Ausschuss hat mit dem Aktionsbündnis Belarus ([https://aktionsbuendnis-
13 belarus.de](https://aktionsbuendnis-belarus.de)) zusammengearbeitet, um auf die Situation unserer inhaftierten
14 Kommiliton*innen aufmerksam zu machen. Ein Mitglied des Ausschusses nutzte die
15 Position als studentische Delegierte zur Bologna-Minister*innen-Konferenz um
16 Solidarität zu bekunden und auf die Menschenrechtsverletzungen hinzuweisen.
17

18 *Türkei*

19 Der Ausschuss stand in Kontakt mit Studierenden aus Istanbul, die gerade dabei
20 sind ein Vertretungsnetzwerk für private Hochschulen aufzubauen. Es fand
21 speziell in letzter Zeit ein Austausch über die aktuellen Proteste in Istanbul
22 statt, aus dem auch der von uns eingereichte Antrag zur Solidarisierung mit den
23 Protestierenden in Istanbul entstanden ist.
24

25 **European Students' Union und TOPICS**

26 *79. Board Meeting (28.10.-30.10.)*

27 Die letzte Mitgliederversammlung (BM) der European Students' Union (ESU) fand
28 vergangenen Oktober virtuell statt. Gastgeberin war die ungarische
29 Studierendenvertretung HÖÖK. Vier Mitglieder des Ausschusses wurden durch den
30

31 Ausschuss der Student*innenschaften delegiert.

32

33 Im Vorfeld des BM gab es viele Bedenken bezüglich der ausrichtenden Struktur, da
34 HÖÖK unter anderem der rechtspopulistischen Regierungspartei Fidezs nahe steht
35 und internationale Studierende aus ihrer Organisation ausschließt. Die ESU
36 Presidency hatte ihnen daher strenge Auflagen zur Gestaltung ihres Programmes
37 gemacht, zum Beispiel das keine Vertreter*innen der Regierung auftreten durften.
38 HÖÖK zeigte den eigenen Nationalismus daraufhin vor allem durch die Farben der
39 ungarischen Flagge im Programmdesign, verhielt sich aber ansonsten zahm. Die
40 Eröffnungsk keynote wurde von der Wissenschaftlerin Valéria Csépe gehalten, im
41 Anschluss gab es eine Diskussion mit den studentischen Aktivist*innen, die die
42 Theater- und Filmhochschule SZFE in Budapest besetzen.

43

44 Die vom Frühjahr verschobenen Wahlen wurden online mit dem Tool Opavote
45 durchgeführt. In Anlehnung an Resolutionen der Konferenz der deutschsprachigen
46 Informatikfachschaften (KIF) hatten sich Delegierte und Ausschussmitglieder im
47 Rahmen von ESU-Veranstaltungen immer wieder eVoting abgelehnt. Auch vor dem BM
48 richteten wir unsere Bedenken schriftlich an den damaligen Vize-Präsidenten der
49 European Students' Union. Aufgrund strategischer Abwägungen entschieden wir uns
50 allerdings, die Wahl nicht zu boykottieren. Unter anderem wurde die ehemalige
51 fzs-Vorständin Ronja Hesse in das Executive Committee von ESU gewählt.

52

53 Neben den Wahlen war die Neufassung des Code of Conduct (CoC) ein im Vorfeld
54 heiß diskutierter Punkt auf der Agenda. Der CoC beinhaltet neben
55 Verhaltensregeln auch Vorgehen und Konsequenzen bei Verstößen. Der
56 Änderungsvorschlag des damaligen Equality Coordinators von ESU wurde stark wegen
57 seiner starken Bürokratisierung des Vorgehens bei Grenzüberschreitungen
58 kritisiert. Ein aus unserer Sicht besonders problematischer Punkt war außerdem
59 das Ziel, mit Grenzüberschreitungen "objektiv" umzugehen, was weitab von
60 gängigen Konzepten der Awareness-Arbeit wie Definitionsmacht und
61 Betroffenenzentriertheit ist. In Zusammenarbeit mit der finnischen
62 Studierendenvertretung SYL und der luxemburgischen Studierendenvertretung UNEL
63 wurde ein weitreichender Änderungsantrag eingereicht, der das Verfahren stark
64 vereinfachte und die Bedürfnisse von Betroffenen in den Vordergrund des Umgangs
65 mit Grenzüberschreitungen rückte. Durch intensive Lobbyarbeit wurde dieser
66 Änderungsantrag ohne Gegenstimmen durch das Plenum gewunken und damit ein großer
67 Schritt nach vorne für die Antidiskriminierungsarbeit in ESU geschafft. Die
68 aktuelle Version des CoC findet ihr hier: [https://www.esu-online.org/wp-
69 content/uploads/2020/12/Code-of-Conduct-Final-w_-amendments.pdf](https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2020/12/Code-of-Conduct-Final-w_-amendments.pdf)

70

71 Das trotzdem noch ein weiter Weg für die Gleichstellung in ESU zu gehen ist,
72 zeigte sich mit der Ablehnung eines Antrags für eine interne "Task Force for
73 Furthering Equality". Der fzs stellte diesen Antrag gemeinsam mit UNEL, um eine
74 Struktur zu schaffen, die Diskriminierung in ESU aufdeckt und Vorschläge für den
75 Abbau dieser macht. Leider fand dieser Vorschlag keine Mehrheit im Plenum.

76

77 Auch unser Antrag eine Working Group zu European University Alliances
78 einzurichten, erreichte keine Mehrheit. Das aus unserer Perspektive nicht
79 nachvollziehbare Argument, es gäbe noch nicht genügend Informationen für eine
80 solche Arbeitsgruppe, schien viele andere zu überzeugen.

81

82 Eine weitere unserer Ansicht nach kritisch zu verfolgende Entwicklung ist die
83 Aufnahme der Studierendenvertretung der Färöer Inseln (MFS) als Candidate Member

84 (<https://www.esu-online.org/?member=faroe-islands-mfs>). MFS vertritt etwa 2.000
85 Studierende, die Färöer Inseln sind eine zu Dänemark gehörende Inselgruppe mit
86 autonomer Verwaltung. Doch statt gemeinsam mit der dänischen
87 Studierendenvertretung DSF die zwei Stimmen zu teilen, die jedes Land in ESU
88 hat, möchte MSF zwei eigene Stimmen. Wie mit autonomen Gebieten von
89 Nationalstaaten in ESU umgegangen werden soll, ist eine Frage, die in Zukunft
90 diskutiert werden muss.

91

92 *41. European Students' Convention (ESC)*

93 Vom 15.3. bis 17.3. findet die ESC online statt. Das bedeutet, dass alle
94 Studierenden die Möglichkeit haben, daran teilzunehmen. Zum Zeitpunkt dieses
95 Berichts ist allerdings sehr wenig über das geplante Programm bekannt. Zwei
96 Mitglieder des AK "Binarität im fzs auflösen" werden gemeinsam mit der ESU
97 Equality Koordinatorin Vicky Reichling die Gender Session zum Thema "Best
98 Practices: Non-Binary and Transgender Student Inclusion" halten. Außerdem wird
99 eine Person aus dem Ausschuss teil des Trust Teams auf dem Online Event sein.
100 Wir hoffen mit diesem Engagement weiter queerfeministische Inhalte in ESU
101 voranzubringen.

102

103 *Task Force Students' Rights Charter*

104 Die Task Force wurde nach dem BM79 ins Leben gerufen und soll die Students'
105 Rights Charter von 2008 überarbeiten und aktualisieren. Die TF sollte zunächst
106 aus 5 Mitgliedern bestehen, wurde aber aufgrund des hohen Interesses erweitert.
107 Der erste Entwurf wurde diese Woche erstellt und an Interessensgruppen
108 weitergeleitet für die weitere Konsultation.

109

110 *TOPICS*

111 TOPICS ist ein Netzwerk von progressiven europäischen Studierendenvertretungen,
112 die in ESU und darüber hinaus gemeinsam bildungspolitische Themen bearbeiten.
113 Durch die Zusammenarbeit vor und während des 79. Board Meetings von ESU konnten
114 progressive Kandidat*innen ins Executive Committee gewählt werden. Außerdem war
115 das Netzwerk eine große Unterstützung bei den Änderungsanträgen an den Code of
116 Conduct.
117 Mitglieder des Ausschusses haben regelmäßig an TOPICS-Telefonkonferenzen
118 teilgenommen und arbeiten aktuell an der Neufassung des Selbstverständnisses des
119 Netzwerks mit, dem "TOPICS Manifesto".